

Kroatien 2001

Unser zweiter Familientörn auf dem Meer führte uns nach Kroatien. Eine Woche Segeln und eine Woche Zelten der Küste Kroatien entlang. Das Auto ist auch mit einem Zelt beladen.

Segelboot:

Océanis 321

Kojen: 8
 Länge: 9.25 m
 Breite: 3.42 m
 Tiefgang: 1.30 m
 Verdrängung: 4 t
 Grosssegel: 28 m²
 Genua: 30 m²
 Diesel: 50 l
 Wasser: 100 l



Charterfirma: www.sunsail.com

Logbuchauszug:

Datum:	Schiffsort / Strecke	Meilen Segeln	Meilen Motor
15.07.2001	Rogoznica - Marina Marina	12	2
16.07.2001	Marina Marina - Milna	15	4
17.07.2001	Milna - Sv. Klement	15	2
18.07.2001	Sv. Klement	0	0
19.07.2001	Sv. Klement - Maslinica	22	3
20.07.2001	Maslinica - Rogoznica	8	10
	Total:	72	21



Crew:

Eduard	Skipper
Isabelle	Skipper II
Caroline	<u>Dekshand</u>
Cédric	<u>Dekshand</u>
Camille	Passenger

Freitag, 13. Juli 2001

Abfahrt nach Ancona. In Ancona haben wir auf der Fähre nach Split Plätze reserviert. Nach 8 Std. Autofahrt kommen wir in Ancona an. Um 19:00h müssten wir gemäss unseren Tickets einschiffen auf die Fähre. Obwohl wir schon vor 19:00h im Hafen vor der Fähre warten, können wir erst um 21.00h auf die Fähre fahren. Diese lange Wartezeit löste bei uns Angst aus, dass wir gar nicht auf die Fähre fahren können. Ein LKW nach dem anderen wird in die Fähre gefahren. Dass wir als letzte verladen werden, hat schon seine Richtigkeit. Wir gehören in Split zu den ersten, die raus müssen und so als letzte verladen werden hier in Ancona. Die reservierten Kojen sind ganz zu unten auf der Fähre. Wir schlafen sehr gut.

Samstag, 14. Juli 2001

06:00h stehen wir auf. Das Frühstück wird uns im grossen Speisesaal serviert und um 07:30h verlassen wir pünktlich die Fähre in Split.

Nach einer kurzen Autofahrt treffen wir im Hafen in Rogoznica ein und übernehmen unsere Océanis 321.

Sonntag, 15. Juli 2001

Nach dem Briefing segeln wir unter einem wolkenlosen Himmel Richtung Süden. Auch der Wind kommt von Süden. Bedingt durch das Aufkreuzen benötigen wir reichlich Zeit bis zu unserem Etappenziel. Eine Mittagspause legen wir auch ein und laufen nach sechs Stunden in den Hafen von Marina Marina ein und machen die Leinen fest.

Durch einen Fehltritt fällt Cédric durch die Buglucke und schläft mit dem Hinterkopf an der Lucke an. Es blutet stark und der Gang zum Arzt ist unvermeidbar. Leider ist nun das Baden im Meer für den kleinen Skipper in den nächsten Tagen verboten. Er bekommt einen Kopfverband. Glück im Unglück, es hätte schlimmer kommen können.

Montag, 16. Juli 2001

Das Wetter ist super. Schön und warm und keine einzige Wolke ist am Himmel sichtbar. Unser Ziel führt und heute in den Hafen von Milna.

Der Hafen Milna ist gross und die sanitären Einrichtungen sind sehr sauber und schön. Es gibt genügend Duschen und WC's .

Am Abend geniessen wir in einem Restaurant in der Nähe des Hafens kroatische Köstlichkeiten.

Dienstag, 17. und 18. Juli 2001

Heute geht es auf die Insel Sv. Klementi in die Marina Palmizana. Der Hafen am südlichen Ende auf der Nordseite ist sehr schön gelegen und fast ein Geheimtipp. Alles stimmt, wir fühlen uns wohl. Darum bleiben wir auch zwei Tage. Wir erkunden die Insel und überqueren sie. Auf der südlichen Seite sind die Sandstrände noch schöner. Wir geniessen die Tage mit Baden. Cédric auch mit Dingi fahren, bei welchem das Benzin öfters nachgefüllt werden muss.

Donnerstag, 19. Juli 2018

Nach einem herrlichen Segeltag mit Anker in einer tollen und ruhigen Bucht, treffen wir am Abend im Hafen Maslinica ein. Das durch das Sunsail Team ausgesuchte Restaurant ist wieder super. Wir essen hervorragend und lassen es uns schmecken. Da es der letzte Tag ist, wird ein kleiner Wettkampf mit diversen Spielen unter den Crews durchgeführt. Das macht allen grossen Spass.

Freitag, 20. Juli 2018

Nach dieser schönen Woche ist heute der letzte Segeltag. Der Sunsail Skipper weckt alle Flottillen Crews schon um 06.30h. Der Wetterbericht hat auf den Nachmittag Gewitter angesagt. Darum laufen wir schon um 08:00h aus dem Hafen aus Richtung Rogoznica. Es hat schon jetzt viel Wind und wir binden das zweite Reff ein. Wir haben alle die Schwimmwesten angezogen und die Kinder sind mit Lifelines gesichert.

Um 12:00h sind wir schon in Rogoznica. Der Sturm bleibt am Nachmittag aus. Am Abend regnet es aber dann.

Auch die letzte Nacht schlafen wir gut. Beim Einschlafen lauschen wir den Tropfen, die auf den Schiffsrumpf fallen.

